

Dioramen anzusehen, nimmt längere Zeit in Anspruch, da man immer wieder Neues darin entdecken kann. Das ist Modellbau auf allerhöchster Stufe.

In der Turnhalle Brüelmatt zeigten die Winterthurer Eisenbahn-Amateure (WEA) zusammen mit der Spur-0-Gruppe Freienstein ihre flexible Modularanlage in Spur 0. Am Tech-Corner wurde über die standardisierten Module informiert. Abwechselung ins sonst von Modellen schweizerischer Vorbilder dominierte Umfeld brachten die Trainbuffs aus Rikon mit ihrer Modularanlage in Spur On3 nach amerikanischem Vorbild. Besonders auffallend dabei die vielen Szenen mit Holz in allen Formen und Schnitzzuständen. Ein Nachbau des Bahnhofs Urdorf an der Strecke Zürich–Affoltern a/A und ein modernes Lokdepot in Spur 0 von Mitgliedern der Reppischtal Eisenbahn-Amateure nahmen die ganze Wandbreite der Turnhalle in Anspruch. Selbstverständlich alles in Modulbauweise.

Der Lokführerstand-Simulator des Berner Modell-Eisenbahn-Clubs (BMEC) im Vorraum der Turnhalle lud die Besucher zur aktiven Teilnahme an der Ausstellung ein. Der Publikumsandrang war hier sehr hoch.

Echter Dampf

Im Zelt zwischen den beiden Gebäuden ging es «heiss» zu und her: Die Mitglieder der G1MRA (Gauge 1 Model Railway Association Switzerland) heizten ihre dampfbetriebenen Modelle in Spur 1 ein. Dabei waren schweizerische Vorbilder nebst vielen ausländischen Modellen in Einsatz. An einigen Ständen wurden die Spur-1-Loks mit echter Kohle beheizt. Ein besonders interessantes, bewegliches Schausstück zeigte die Wege des Dampfes innerhalb einer Dampflokomotive auf.

Es war ein gelungener und erfolgreicher Anlass, wie OK-Mitglied Andreas Häni bereits am Abend des ersten Tages bestätigte: «Die Erwartungen der Veranstalter wurden übertroffen! Freuen wir uns schon jetzt auf die nächste TrainExpo.ch.»

Weitere Informationen
zur ersten TrainExpo.ch
finden Sie auf der Website
der Veranstalter unter:

<https://www.trainexpo.ch>



Auch Vorbildvereine nutzten die gebotene Plattform in Birmensdorf, um für sich zu werben.



Grosser Andrang herrschte am Lokführerstand-Simulator des Berner Modell-Eisenbahn-Clubs.